

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Zum eidgenössischen Schützenfest. —

Gaus: Also ist d'Konstanzer Musif für's eidgenössisch Schützenfest engagiert?

Beuz: Das ha mer's nit! — Nit emal en eigeni Musif! Unter bene Umstände mag i nit go schiefel!

Gaus: Ach bah! Der Tell würd' den Depfel au nit abeg'schosse ha, wenn ihm nit en frömdi Musif derzu usg'spielt härt'.

— Räthsel. —

Zwei Imperativ' und ein Hauptwort,
Die laden zum Essen Dich ein;
Nur eine Silbe hat Jedes
Von diesen Wörtern drei'n.
Dsi finden sich alle drei Wörter
In eines zusammengescheift;
Dann sind sie die Speise selber,
Die man Dich essen heift.

(11028 H. 'muoy) 10294!11005

Aber, Herr Professor, wie können Sie geben meinem Samuelchen die Note mittelmäßig in der Mathematik und doch kann er mir berechnen im Kopf alle Prozente und den Zins und den Zinseszins auf den Tag und die Stunde.

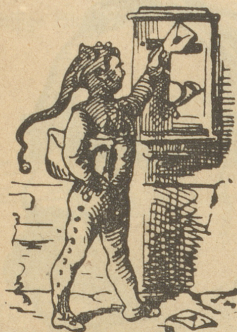
Ja, sagt der Professor, die Note bezieht sich auf die höhere Mathematik.

Au was, gehen's mer weg, Sie sind parteiisch; wie kann's denn geben „höhere Mathematik“, als die, was uns hilft berechnen unsere Prozente und den Zins und den Zinseszins auf den Tag und die Stunde bei Rappen und Pfennig?

Rudi: Dir heit mi da betroge mit dem Noß! He? (Auf ihn einbringend): Sell ig ech grad versch — — —

Jude: Gott der Gerechte! — En Antisemit! — Hüße, Hüße!!

— Briefkasten der Redaktion. —



E. R. i. A. Das mag Alles wahr sein; aber gleichwohl müssen wir von der Veröffentlichung dieser „Reime“ Umgang nehmen, da sie als nutzlose Gefäßigkeit qualifiziert würden. — **Jobs.** Besten Dank und Gruß. Ja, „am leiste Sunntig isch's Yfrig g'gange“. — **W. i. Wien.** Mit Vergnügen entsprochen. — **A. B. i. R.** Unter Nachnahme doch etwas zu umständlich. — **F. J. i. L.** Das Wort „Les beaux esprits se rencontrent“ gab uns Voltaire nach dem englischen „Great wits jump“, wie es sich in Sterne's „Tristram Shandy“ vorfindet. — **Spatz.** Räthsel, welche sich zu leicht errathen lassen, haben wenig Werth und schwere, deren Lösung überrascht, machen Jedermann Freude. — **E. i. H.** Das nenn man Reflake machen. — **S. C. i. Z.** Dem Zeichner übergeben. Inskünftig genügt eine ganz einfache Skizze. — **J. J. i. W.** Das Zweite hätte besser in die Sauerzeit gepakt, aber auch dann nur am Wirthsbaustische. — **A. Z. i. M.** Sie haben eine schöne Geschichte angedichtet. Ein C. W. (aufschel) schreibt uns: „Seitdem Du Umgang mit den bekannten Stinkpreußen genommen, schreit der Geist Berliner Stöder'schen Gemeinheit öfters in Dich zu fahren. Schreibe Deine Frechheit gegen Juden nicht so weit, sonst gibt's gelegentlich einen Denzettel.“ Der wäre am Ende im Stande, uns einen so elenden Streich zu geben, daß wir glauben, er käme von einem — Gsel. — **Nemo.** Auch hier schon vorgekommen und wahrscheinlich anderwärts ebenfalls. Und doch geht das am Besten von Ohr zu Ohr. — **S. i. B.** Das Büchlein ist reizend; es soll demnächst besprochen werden. — **W. B. i. S.** Wenn dieser Herr die Stimmurne zu einem solchen Streiche mißbraucht hat, so ist das nicht ein Wis, sondern eine Gemeinheit. — **Orion.** Wir wissen in der That nicht, wie wir eine Antwort erhalten können. — **F. P. i. D.** „Die Vorzeit hieß es heilig, wenn Der Fliegen, Der Heuschrecken fraß und Jener gar mit seinem heil'gen Hintern in einem Ameisenhaufen saß, um andächtig zu überwintern!“ — **L. J. i. S.** Wenn Sie wieder auf die Welt kommen, dann brauchen Sie nur Coiffeur zu werden und Sie haben selbst da Zutritt, wo er sonst Jedermann verweigert wird. — **O. O.** Wandert mit Dank in den Papierkorb. — **? i. Z.** Rein, denn hier hat wieder Einer etwas eingebeimt, das er gar nicht gefäet hat. — **Berlin.** Am allerbesten bei der Post. — **S. J. i. G.** Wir empfehlen Ihnen das schon in zweiter Auflage stehende werthvolle Buch Dr. Calmborg's: „Die „Kunst der Rede“. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifelloser Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantirt durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke** des **k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die **absolute Aechtheit und Reinheit** der von dem **k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.

Sich zu wenden an den General-Vertreter.



Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamem Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)



Sind die besten
Hosenträger
der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

In jeder Herren-Modewarenhandlung der Welt zu haben.

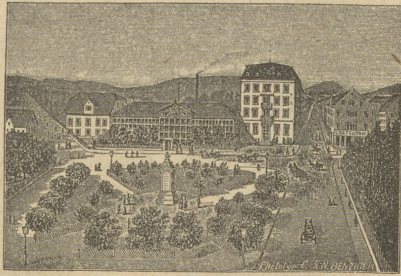
Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigen Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die Argosy-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Versicherung der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hindernis entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeeinträchtigt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu ertögen, hingeben. (N. 18)

Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzügliche möblierte Zimmer für Pensionäre.

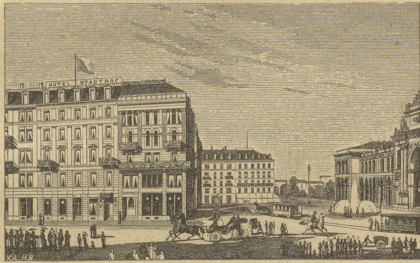
Restauration zu jeder Tageszeit.

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25) Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).



Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis 2 Uhr; a la carte zu jeder Tageszeit. Man beliebt den Portier am Bahnhof zu rufen. Table d'hôte à Fr. 2. 50.

Keine Kiche, reals Weins, gutes Bier. Restauration zu ebener Erde. Ausserst comfortable mit vorzüglichsten besten ausgestattet. aussichtreiche Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

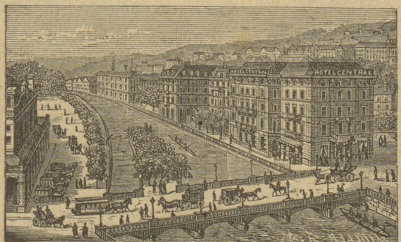
Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Central-Hôtel Zürich.



100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.75 an. Table d'hôte mit Wein à Fr. 3. Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

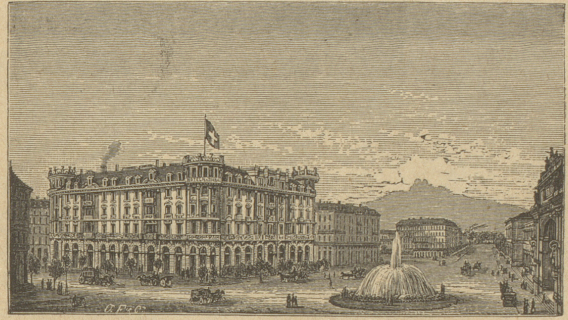
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

(Bl. 26) **J. Dinner, Directeur-Gérant.**

Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's

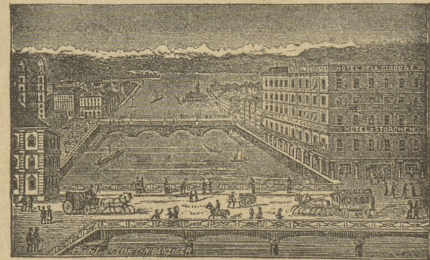
EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof. Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. — Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich



In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.

Dans la plus belle situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les Alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.